

DIE ZUKUNFT DER HOLZENERGIE - SEBASTIAN HENGHUBER IM GESPRÄCH



Foto: Sebastian Henghuber erklärt uns seine Sicht auf die Zukunft der Holzenergie © Kay Blaschke

Sinkende Ölpreise, Corona- und Klimakrise, CO₂-Bepreisung, die Lage ist momentan sehr unklar. Deshalb führten wir für Euch ein Interview mit Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG. Er erklärt uns im Gespräch, wie er die Zukunft der Holzenergie, die Chancen für die MW Biomasse AG und damit für den Absatz von Waldrestholz einschätzt.

Spielt die Corona-Krise für die Holzenergie eine Rolle?

Zum Glück muss auch in der Krise geheizt werden. Auf den ersten Blick hat es keine Auswirkung. Auf den zweiten Blick leider schon. Durch den Preisverfall von Öl und Diesel werden Ende des Jahres unsere Wärmepreise durch die Anwendung der Preisgleitklausel deutlich sinken. Das senkt auch den Preis für Hackschnitzel, vor allem, weil ein deutliches Überangebot an Hackschnitzel schon zum Winterende auf dem Markt war. Andererseits haben wir momentan so viele Anfragen für Wärmenetze wie noch nie. Wie es mit diesen Plänen weitergeht, hängt bei dem ein oder anderen natürlich davon ab, wie schnell sich die wirtschaftliche Lage wieder normalisiert.

Beeinflusst der Klimaschutz zunehmend die Investitionsentscheidungen von Gemeinden und damit die CO₂-neutrale Holzenergie?

Das Thema ist in den letzten beiden Jahren wieder sehr aktuell geworden. Die breite Diskussion in den Medien und die Fridays for Future Bewegung haben aus meiner Sicht zu den veränderten Fördermöglichkeiten geführt. Wir fordern schon lange einen Preis für die Emission von CO₂. Den Beschluss im Jahr 2019 CO₂ zu bepreisen, führe ich eindeutig auf die Klimaproteste und deren Berichterstattung zurück. Gleichzeitig hat die Diskussion das Bewusstsein geschärft. Das spüre ich deutlich in meinen Gesprächen.

Jetzt sind innovative und gleichzeitig praktikable Konzepte gefragt. Ist die MW Biomasse AG gerüstet?

Wir sind gerüstet. Wir konnten in den letzten Jahren verschiedene Konzepte umsetzen. Da sollte für jede Kommune, Firma, Bauträger und Privatperson das Richtige dabei sein. Unsere Komplettlösungen kommen bei unseren Kunden an. Das fängt beim normalen Betrieb einer Holzheizung an, geht über CO₂-neutrale Quartierslösungen für Bauträger mit intelligenten Netzsteuerungen bis hin zur Versorgung ganzer Gemeinden in eigenen ortsansässigen Betreibergesellschaften. Unser zusätzlicher großer Pluspunkt ist die Abbildung der Wertschöpfungskette: Über Euch, die Mitgliedsbetriebe der MRs und WBVs, die Wärmeerzeugung bis hin zur Wärmelieferung beim Kunden. Wir bieten alles aus einer Hand. Das stärkt die Region und unterstreicht die Zuverlässigkeit. Zusammen mit Euch und für Euch werden wir in den nächsten Jahren noch viele Holzwärmeprojekte realisieren.

Können die Waldbauern in Oberbayern mit dem gesicherten Absatz ihres Waldrestholzes rechnen?

Für einen gesicherten Absatz fehlen uns noch viele Heizwerke. Das haben wir schon gewusst, als wir noch von Kalamitäten verschont geblieben sind. Aktuell schwimmen wir in Hackschnitzel. Der Winter war zu warm und trotz des schlechten Holzpreises, wurde viel Holz geschlagen. Die Lager sind über den Winter nicht annähernd leer geworden. Aktuell hoffen wir zusammen mit allen Waldbesitzern auf einen nassen und kalten Sommer, um kein schlimmes Käferjahr zu bekommen. Und für die Zukunft heißt es, Heizwerke bauen, um den Absatz der Hackschnitzel zu gewährleisten.

Wie sieht es für Fördermaßnahmen für Wärmeerzeugung auf Energieholzbasis aus?

Anfang dieses Jahres wurde die Förderung für Holzheizungen generell deutlich verbessert. Das betrifft die Pelletsheizung im Einfamilienhaus und geht bis zu Heizwerken mit Hack-

IMPRESSUM

MW Biomasse AG

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-60, Telefax: +49 (0) 8062 72894-461, E-Mail: info@mwbiomasse.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Henghuber

schnitzel-Heizungen. Von der BAFA (Bundesamt des Wirtschaftsministeriums zuständig für Förderungen) bekommt man aktuell eine Förderung von bis zu 45 % bei Umstellung auf eine Holzheizung bei Austausch der bestehenden Ölheizung. Leider beinhaltet dies noch nicht die Förderung in gleicher Höhe bei einem Anschluss an ein Nahwärmenetz. Hier arbeiten wir von Verbandsseite daran. Erste Signale dafür gibt es schon. Für das Jahr 2021 ist eine Vereinheitlichung der Förderungen des Wirtschaftsministeriums geplant. Es teilt sich in die Bereiche Energieeffiziente Gebäude und Energieeffiziente Wärmenetze. Wir hoffen auf eine Verbesserung im Bereich der Wärmenetzförderung.

Ist die Holzenergie auch im Sinne der CO₂-Abgabe CO₂-neutral?

Ja das ist sie! Holz gibt bei der Verbrennung nur das CO₂ wieder frei, dass es beim Wachstum gebunden hat. An der Stelle, an der der Baum geerntet wurde, wachsen wieder Bäume nach, die wiederum das CO₂ aufnehmen. Die Bretter die in Häusern, Möbeln, usw. verbaut sind speichern CO₂. Nur das Holz, das nicht höherwertig verwendet werden kann, wird thermisch verwertet. An der Stelle möchte ich auch mit dem Irrglauben aufräumen, dass Waldflächen aus der Nutzung genommen werden müssen, um die CO₂-Senken-Funktion des Waldes nicht zu gefährden. Ein bei uns nachhaltig genutzter Wald speichert durch sein Wachstum und die Substitutionseffekte deutlich mehr CO₂ als ein aus der Nutzung genommener Wald. Der CO₂-Preis belastet die Kosten für Hackschnitzel nicht, ganz im Gegensatz zu Öl und Gas. Dies ist ein wichtiger Schritt, damit die Wärme aus Holz konkurrenzfähiger wird. Außerdem unterstreicht es den politischen Willen zum Wandel beim Heizen der Gebäude in Deutschland.

Du bist auch auf Bundesebene für die bäuerliche Holzenergie tätig. Wie stehen die Signale für die Zukunft?

Aus Sicht der Verbandsarbeit können wir sehr positiv auf das Geleistete zurückblicken. Für die Politik ist der Fachverband Holzenergie ein konstruktiver Ansprechpartner. Unser Verband ist eingeladen, an den Beratungen zu den angesprochenen Förderprogrammen teilzunehmen. Ich hoffe, dass die Coronakrise keine Auswirkungen auf diese Förderungen hat. Ich blicke optimistisch auf die Entwicklungen, da im Wirtschaftsministerium die Arbeiten an den Förderprogrammen trotz Corona weiter voranschreiten.



LKW-FAHRER (M/W/D) GESUCHT für 3-4 Arbeitstage pro Monat

Für das Ausliefern unserer mwWaldpellets suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen LKW-Fahrer.

Wir bieten:

>> attraktiven Mini-Job

>> 15,-Euro netto pro Stunde und bezahlten Urlaub

Du hast Spaß am Kontakt mit unseren Pellet-Kunden und hast einen CE-Führerschein, dann melde Dich bei uns!

**Ansprechpartner: Sebastian Henghuber,
Tel. 08062/72894-63 oder
sebastian.henghuber@mwbiomasse.de**

UNSERE NEUE MITARBEITERIN MARTINA WEBER STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,

ich heiße Martina Weber und bin 22 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Feldkirchen-Westerham. Hier lebe ich aktuell mit meiner (Groß-)Familie in einem echten Mehrgenerationen-Haus. Als Jugendleiterin im Trachtenverein und aktive Fußballspielerin in der Damenmannschaft wird's mir in meiner Freizeit nie langweilig. Ich habe im März 2020 mein Studium „Management Erneuerbarer Energien“ an der Hochschule Weihenstephan in Freising abgeschlossen.

Ich beschäftige mich seit meiner Schulzeit mit erneuerbaren Energien. Während meines Studiums absolvierte ich im Herbst 2017 ein freiwilliges Praktikum bei der MW Biomasse AG. Seitdem hat mich der Gedanke, hier zu arbeiten, nicht mehr losgelassen. Denn die MW Biomasse AG bringt absolut zukunftsfähige Technologie und Energieerzeugung voran und setzt sie in die Tat um. Ich finde es wichtig, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Umso mehr freut es mich, dass ich seit 01. Mai 2020 das Team der MW Biomasse verstärken darf.

Ich freue mich auf die kommende spannende Zeit!

